

Querschnittsbereich 12:

Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren

Thema:

Hilfsmittelversorgung und Arbeit mit der Datenbank

REHADAT

Dr. Marion Michel

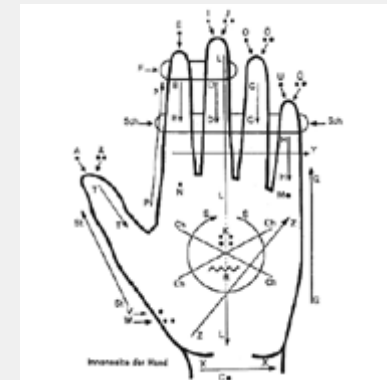
Medizinsoziologin

Die Lehrveranstaltungen Sozialmedizin orientieren sich am Gegenstandskatalog und der AppO (2002)

K U R S E und S E M I N A R E	Sozialmedizin – Längsschnitt	<p>§ Sozialmedizinische Aspekte ausgewählter Krankheitsbilder (Beispiel Tumorerkrankungen)</p> <p>§ Aspekte der Medizinischen Versorgung am Beispiel von Patienten mit Tumorerkrankungen – Teil 1</p> <p>§ Aspekte der Medizinischen Versorgung am Beispiel von Patienten mit Tumorerkrankungen – Teil 2</p>
	QB 3 – Gesundheits- ökonomie	<p>§ Möglichkeiten der Rehabilitation – Teil 1</p> <p>§ Möglichkeiten der Rehabilitation – Teil 2</p>
	QB 10 - Prävention	<p>§ Gesundheitsförderung und Prävention (Gesundheitsbildung; primäre, sekundäre, tertiäre Prävention aus sozialmedizinischer Sicht)</p> <p>§ Sozialmedizinische Aspekte ausgewählter Krankheitsgruppen</p>
	QB 12 – Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	<p>§ Medizinische Versorgung – Rehabilitationseinrichtungen – Teil 1</p> <p>§ Medizinische Versorgung – Rehabilitationseinrichtungen – Teil 2</p>



Das Lormen ist für schriftsprachkompetente Menschen schnell erlernbar. Als Kommunikationssystem mit dem nicht buchstabenkompetenten Kind scheidet es jedoch aus, die Verarbeitung stellt sehr hohe kognitive Anforderungen. Jedoch gibt es durchaus Einzelfälle, bei denen das Angebot auch als natives Sprachsystem zum Erfolg geführt hat. Als Kommunikationssystem für spät erblindete Gehörlose oder bei spät erworbener Taubblindheit wird es aber überaus erfolgreich eingesetzt.



Fingeralphabet

Lormen



**Lautsprache begleitende
Gebärde**



DGS: „Arzt“

Niessen



<http://www.taubblindenwerk.de/>

<http://www.dgsd.de/>

<http://www.sign-lang.uni-hamburg.de>

Maßnahmearten der Rehabilitation

Leistungsgruppen nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - seit 1. Juli 2001 in Kraft)



**Medizinische
Rehabilitation**



**berufliche
Rehabilitation**

SGB IX: „Leistungen
zur Teilhabe am
Arbeitsleben“



**soziale
Rehabilitation**

SGB IX: „Leistungen
zur Teilhabe am Leben
in der Gemeinschaft“

**weitere Leistungsgruppe im SGB IX:
ergänzende Leistungen**



Rehabilitation (Gesundheitsreform 2007) BMG 01.04.2007

Ziel [der Rehabilitation] ist ..., die Patientin oder den Patienten bei der Wiedererlangung oder dem Erhalt körperlicher, beruflicher oder sozialer Fähigkeiten zu unterstützen. Rehabilitation hat aber auch zum Ziel, Beeinträchtigungen und Einschränkungen abzuwenden, die sich als bleibende Folge von chronischen Erkrankungen oder Unfällen einstellen.

Man unterscheidet drei Rehabilitationsleistungen:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation mit dem Ziel, möglichen Behinderungen oder möglicher Pflegebedürftigkeit vorzubeugen, sie zu beseitigen oder Verschlimmerungen zu verhüten.
- Leistungen zur beruflichen Rehabilitation, die eine Eingliederung der Patientin oder des Patienten in das Arbeitsleben fördern.
- Leistungen zur sozialen Rehabilitation, welche die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft fördern. Sie zielen auf die Bewältigung der alltäglichen Anforderungen und der Wiedereingliederung in das soziale Umfeld der Patientinnen und Patienten.

Drei Grundprinzipien der Rehabilitation



1. Rehabilitation vor Rente

2. Rehabilitation vor Pflege

3. Ambulant vor stationär

Rehabilitationsträger - SGB IX § 6

- **gesetzliche Krankenkassen**
- **Bundesagentur für Arbeit**
- **gesetzliche Unfallversicherung**
- **gesetzliche Rentenversicherung**
- **Kriegsopferversorgung
(Versorgungsämter)**
- **öffentliche Jugendhilfe**
- **Sozialhilfe (Sozialämter)**
- **Zusätzlich: Beamtenversorgung, ggf. private Krankenversicherung,
Haftpflichtversicherung (eines Unfallverursachers)**

- **Servicestellen der Reha-Träger als erste Ansprechpartner für
Patienten (in jeder Stadt / Landkreis, seit 2001): trägerübergreifende
Koordination der Reha-Maßnahme, Beratung und Auskunft**

Medizinische Rehabilitation

- Ø **Abwendung, Beseitigung, Minderung, Ausgleich und Verhütung einer Verschlimmerung der Behinderungen oder chronischen Erkrankung**
- Ø **Ziel: Vermeidung von Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit und Pflegebedürftigkeit**
- Ø **wichtigster Leistungsträger: Rentenversicherung (dem gesetzlichen Auftrag „Rehabilitation hat Vorrang vor Rente“ verpflichtet), Krankenversicherung, Unfallversicherung, Berufsgenossenschaft**
- Ø **Arten: Anschlussrehabilitation nach akuter schwerer Krankheit (z.B. Herzinfarkt, Tumorerkrankung, Unfall) sowie allgemeine Heilbehandlungen bei chronischen Krankheiten, die durch Rehabilitation günstig beeinflusst werden können**
- Ø **Prinzip: stationär oder ambulant/teilstationär**

Berufliche Rehabilitation

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (SGB IX)

- Ø Ziel: die Erwerbsfähigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen u. ihre Teilhabe am Arbeitsleben möglichst auf Dauer zu sichern**
- Ø Leistungsträger sind vor allem: Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherung, Unfallversicherung**
- Ø Durchführung erfolgt in speziellen Einrichtungen, soweit Art und Schwere der Behinderung besondere Hilfen erforderlich machen (Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke und vergleichbare Einrichtungen der berufl. Rehabilitation)**

Soziale Rehabilitation

Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (SGB IX)

Leistungen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder sichern oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen; u.a.

- Ø **Hilfsmittel** (z.B. Mobilitätshilfen, Hörgerät, Rollstuhl)
- Ø **Barrierefreie Umwelt** (§ 50 Sächsische Bauordnung SächsBO vom 28. Mai 2004 oder die DIN 18030)
- Ø **heilpädagogische Leistungen für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder** (nichtärztliche sozialpädiatrische, psychologische sowie Beratung der Erziehungsberechtigten, z.B. *Autismusambulanz Leipzig*)
- Ø **Förderung der Verständigung mit der Umwelt** (z.B. Gebärdensprache, „Leichte Sprache“, [öffentlich-rechtliches Fernsehen](#))
- Ø **Hilfen zu einem selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnformen** (ambulante, aufsuchende Hilfen; Notfallmanagement)

	Bestand in Maßnahmen	
	Maßnahmen insgesamt N	Anteil der Frauen in den Maßnahmen (%)
gesamt	123.273	18,9
davon ... nach Art der Maßnahme:		
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	16.677	87,1
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	47.458	1,7
Berufsausbildung gem. § 4 BBiG	15.014	2
Berufsausbildung gem. § 66 BBiG/ § 42d HwO	24.258	1
schulische Ausbildung (Reha)	65	75,4
Betr. Berufsausbildung mit Reha Förderung	860	8,1
Berufsausb. Förderung Reha kooperativ	1.263	6,9
Berufsausb. Förderung Reha integrativ	5.998	0,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	43.572	16
BvB - allgemein	7.871	0,6
BvB - rehaspezifisch	10.426	1,7
Eingangsverf./ und Berufsbildungsb.WfbM	25.135	26,7
Nachholen des Hauptschulabschlusses	*	0
Arbeit und Qualifizierung (AQJ)	33	29,4
Eignungsabklärung	34	30,8
Arbeitserprobung	13	52,3
Blindentech. oder vergl. Grunds Ausbildung	44	0
Lehrg.z. Verb. berufl. Bildungs- u. Eingliederungschancen (BBE) ¹⁾	8	0
Sonstige Maßnahmen ¹⁾	6	
Berufsausbildung Benachteiligter	14.587	3,5
Eignungsfeststellung und Trainingsmaßnahmen Reha	273	72,5
Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ)	190	3,2
Weitere Maßnahmen	516	67,6
Integrationsfachdienst	508	68,7
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen	8	0
Vertiefende Berufsorientierung n. § 33 SGB IX		
Sozialpädagogische Begleitung		

Hilfsmittel vs. Arznei- und Heilmitteln

Arzneimittel sind (nach Arzneimittelgesetz AMG) :

insbesondere Stoffe und Zubereitungen von Stoffen, die, durch Anwendung bei Mensch oder Tier:

- Krankheiten, Leiden, Schäden und Beschwerden **heilen, lindern, verhüten oder erkennen**
- die Beschaffenheit, den Zustand oder die Funktionen des Körpers oder seelische Zustände **erkennen lassen**
- vom menschlichen oder tierischen Körper erzeugte Wirkstoffe oder Körperflüssigkeiten **ersetzen**
- Krankheitserreger, Parasiten oder körperfremde Stoffe **abwehren, beseitigen oder unschädlich machen** oder
- die Beschaffenheit, den Zustand oder die Funktionen des Körpers oder seelische Zustände **beeinflussen**.

Hilfsmittel vs. Arznei- und Heilmitteln

Heilmittel (nach § 32 SGB V) wirken überwiegend äußerlich zur

- Heilung oder Linderung einer Krankheit auf den Körper ein
- werden in den Heilmittel-Richtlinien konkretisiert
- umfassen ausschließlich Dienstleistungen, z.B. Maßnahmen der physikalischen Therapie (z.B. Massagen), Leistungen der Sprachtherapie und der Ergotherapie
- werden nur bei einer ärztlichen Verordnung zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse erbracht
- Als Zuzahlung sind zehn Prozent der Kosten zuzüglich zehn Euro Verordnungsgebühr zu zahlen.

Hilfsmittel

Nach §§ 33, 126 SGB V sind Hilfsmittel

(vgl. auch SGB VI, § 15 und IX, § 26)

Gegenstände, die im Einzelfall erforderlich sind,

- um den Erfolg einer **Krankenbehandlung zu sichern**
- einer drohenden **Behinderung vorzubeugen**
- oder eine **Behinderung auszugleichen**

soweit sie nicht als allgemeine **Gebrauchsgegenstände** des täglichen Lebens anzusehen sind.



Hilfsmittel

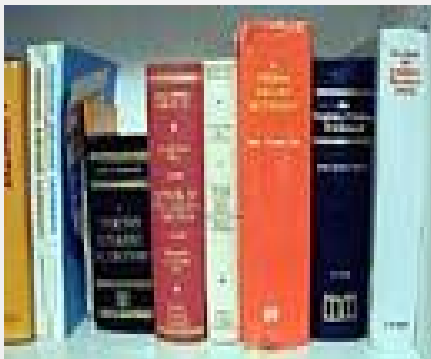
- sächliche medizinische Leistungen, die von zugelassenen **Leistungserbringern** abgegeben werden (Definition der Hilfsmittel-Richtlinien).
- Gegenstände, die beeinträchtigte Körperfunktionen **ersetzen, erleichtern oder ergänzen**, z.B. Seh- und Hörhilfen, Körperersatzstücke und orthopädische Hilfsmittel.
- Hilfsmittel, die zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnet werden können, werden im **Hilfsmittelverzeichnis** aufgeführt.
- An Zuzahlungen hat der Versicherte grundsätzlich zehn Prozent je Hilfsmittel (mindestens fünf Euro höchstens zehn Euro), maximal die tatsächlichen Kosten zu leisten.



Hilfsmittelverzeichnis

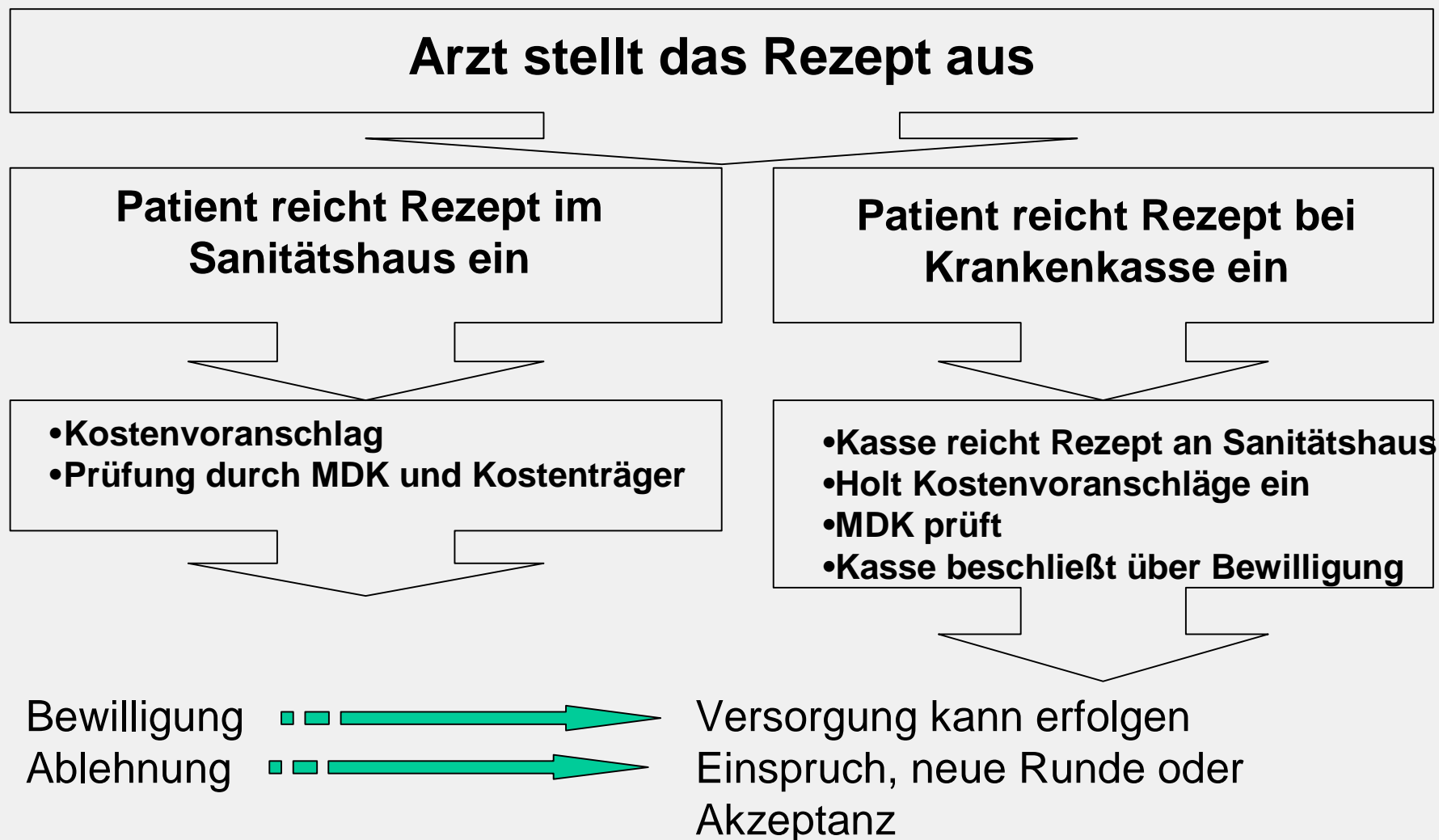
Ziel: Schaffung einer umfassenden Preis- und Produkttransparenz für Versicherte, Leistungserbringer, Vertragsärzte und Krankenkassen

- umfasst alle Hilfsmittel mit Festbeträgen bzw. Preisen, die aufgrund ihrer Funktionstauglichkeit und ihres therapeutischen Nutzens verordnungsfähig sind, einschließlich ihrer Qualitätsstandards.
- Wird gemeinsam erstellt von den Spitzenverbänden der Krankenkassen und kontinuierlich dem medizinisch-technischen Fortschritt sowie den Preisfestsetzungen angepasst.



(siehe auch §§ 128, 139 SGB V)

Wege der Hilfsmittelversorgung



Was muss auf dem Rezept stehen?

- **Diagnose: Indikation für das Hilfsmittel**
- **Erst- oder Ersatzversorgung**
- **Rezeptfähige Bezeichnung für das Hilfsmittel lt. Katalog**
- **Ausführungsart (z. B. Anpassung oder nach Maß)**
- **Hilfsmittelnummer, wenn vorhanden**

Gutsche in	Krankenkasse bzw. Kostenträger		Hilfsmittel		Impfstoff		Spezialbedarf		Eigenschaft		Apothekennummer / IK		
	Krankenkasse		6	7	8	9							
X	Name, Vorname des Versicherten		geb. am		Zuzahlung		Gesamt-Zuzahlung		Arzneimittel-Hilfsmittel-Nr.		Faktor		
	Mustermann Max		01.01.1960						1. Verordnung				
noctu	Musterstr. 11 11111 Musterstadt				2. Verordnung				3. Verordnung				
Sonstige	Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status		3. Verordnung								
Unfall	Vertragsarzt-Nr.		VK gültig bis		Datum		0 1 0 8 0 6						
Arbeitsunfall													
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)											Vertragsarztstempel		
auf dem	Erstverordnung AmpliMed												
auf dem	Mittelfrequenz Gerät HiMi Nr.09.31.02.1												
auf dem	Für 3 Monate - SKE 5x5cm												
auf dem	Diagnose: Schmerzen mit												
auf dem	Muskelreflektorischen Muskelverspannungen												
bbb				Abgabedatum in der Apotheke						Unterschrift des Arztes		Muster 10 (04.2004)	
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitsgebernummer									

Beispiel für eine Hilfsmittelversorgung und berufliche Rehabilitation:

52-jähriger männlicher Patient

3 Bandscheibenoperationen an der Lendenwirbelsäule

(2-mal von dorsal operiert, 1-mal von ventral mit Versteifung L5/S1)

verheiratet, Produktionshelfer in der Haushaltsgeräteherstellung

Für diesen Patienten entstehen

- **Orthopädische,**
- **Soziale und**
- **Psychische Folgen.**

**Im heutigen Kurs geht es um die Versorgung mit Hilfsmitteln
sowie Aspekte der sozialen und beruflichen Rehabilitation.**



Mögliche Folgen:

Orthopädische Folgen:

- erhebliche schmerzhafte Bewegungseinschränkung der Lendenwirbelsäule
- erheblicher Bewegungsschmerz
- Insuffizienz der Rückenstreckmuskulatur
- Schmerzausstrahlung in linkes Bein
- Sensibilitätsstörungen im linken Bein
- komplette Fußheberparese links mit Steppergang
- retrograde Ejakulation (nach ventralem Eingriff infolge Schädigung des Plexus hypogastricus).

Mögliche Folgen:

- **Soziale Folgen:**
 - Verlust des Arbeitsplatzes
 - befristete Rente läuft Ende des Jahres aus
- **Psychische Folgen:**
 - Eheprobleme u.a. wegen gestörter Sexualität
 - Beeinträchtigung des Selbstwertgefühles.

Therapeutische Ansätze

Erarbeitung in Gruppen mit Hilfe der Datenbank

REHADAT :

- **Berufliche Rehabilitation**
- **Hilfsmittel zur medizinischen Rehabilitation**
- **Alltagshilfen, Hilfen im häuslichen Bereich**

Hilfsmittelkatalog GKV - <http://db1.rehadat.de/>



[Demo-Tour](#) [CD-Bestellung](#) [Links](#) [Impressum](#) [über REHADAT](#) [Inhaltsübersicht](#)

Globale Suche:
(Maskierung mit *)

[Hilfe](#) [Themen](#)

Datenbanken

Informationen

Hilfsmittel

Praxisbeispiele

Literatur

Forschung

Recht

Adressen

Ausbildung

Werkstätten

Seminare

Medien

Elan

Service

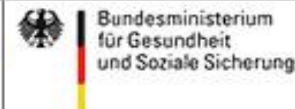
BuRe

News

Integrations-
vereinbarungen



empfohlene Browser:
IE 5.x/6.x, Netscape 6.x/7.x
Opera 7.x -> **Tipps**





REHADAT

Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation behinderteter Menschen



► **REHADAT** ist weltweit das umfassendste Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderung: mehr als 79.000 Dokumenten können kostenlos im Internet und auf CD-Rom recherchiert werden.

Themen der REHADAT-Datenbanken:

► weiter zu REHADAT

Technische Hilfsmittel

Hilfsmittel aus dem Reha-Bereich mit Produktbeschreibungen, Preisen und Angaben über Hersteller u. Vertrieb (mit Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherungen)

Praxisbeispiele

erfolgreiche Praxisbeispiele einer gelungenen beruflichen Rehabilitation behinderteter Menschen mit technischen, organisatorischen u. ergonomischen Maßnahmen (Hilfsmittel etc.)

Recht

die wichtigsten Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation und Integration behinderteter Menschen in die Arbeitswelt (z.B. Grundsicherungsgesetz, Fahrerlaubnisverordnung)

► weiter zu REHADAT

Literatur

Artikel, Aufsätze, Bücher und graue Literatur zum Thema Behinderung, berufliche Rehabilitation und Integration

Forschung

Forschungs- und Modellprojekte im Rehabereich

Adressen

bundesweites Verzeichnis aller wichtigen Adressen (Organisationen, Hilfsmittel, Behörden ...)

► weiter zu REHADAT

Werkstätten

Produkt- und Dienstleistungsangebote der Werkstätten für behinderte Menschen

Seminare

Fort- und Weiterbildungen im Reha-Bereich (z.B. zu Kinästhetik, Krisenintervention, Konversation etc.)

Medien

audiovisuelle Medien, hauptsächlich Filme und Videos zu Rehabilitation

► weiter zu REHADAT

Ausbildung

Angebote von Berufsbildungs- u. Berufsförderungswerken sowie Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation

Gruppen von Hilfsmitteln Hilfsmittelverzeichnis der GKV

- 1 Absauggeräte
- 2 Adaptionshilfen
- 3 Applikationshilfen
- 4 Badehilfen
- 5 Bandagen
- 6 Bestrahlungsgeräte
- 7 Blindenhilfsmittel
- 8 Einlagen
- 9 Elektrostimulationsgeräte
- 10 Gehhilfen
- 11 Hilfsmittel gegen Dekubitus
- 12 Hilfsmittel bei Tracheostoma
- 13 Hörhilfen
- 14 Inhalations- und Atemtherapiegeräte
- 15 Inkontinenzhilfen
- 16 Kommunikationshilfen
- 17 Hilfsmittel zur Kompressionstherapie
- 18 Krankenfahrzeuge
- 19 Krankenpflegeartikel
- 20 Lagerungshilfen
- 21 Meßgeräte für Körperzustände/-funktionen
- 22 Mobilitätshilfen
- 23 Orthesen/Schienen
- 24 Prothesen
- 25 Sehhilfen
- 26 Sitzhilfen
- 27 Sprechhilfen
- 28 Stehhilfen
- 29 Stomaartikel
- 30 Nicht besetzt
- 31 Schuhe
- 32 Therapeutische Bewegungsgeräte
- 33 Toilettenhilfen
- 50 Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege
- 51 Pflegehilfsmittel zur Körperpflege/Hygiene
- 52 Pflegehilfsmittel zur selbständigeren Lebensführung/Mobilität
- 53 Pflegehilfsmittel zur Linderung von Beschwerden
- 54 Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel
- 98 Sonstige Pflegehilfsmittel
- 99 Verschiedenes



Hilfsmittel Literatur Forschung Recht Adressen Werkstätten Seminare

Praxisbeispiele [Suchmaske]

1.101 Dokumente

Treffer: 0

SUCHE:

[globale Suche](#)

[Formular leeren](#) [Suchtipps](#)

Suche in allen Feldern:

Suchfelder:

Möglichst den Index [I] verwenden:

Schlagwort

Behinderung

Bereich/Branche

Suche

sortieren:

[Suche über Hilfsmittelgruppen ISO/DIN 9999](#)

Hilfsmittelgruppen(ISO)

"+" öffnet die nächste Ebene "-" schließt die Ebene

Bedienung

- | | | |
|------|--|-----|
| + 04 | Hilfsmittel für die persönliche medizinische Behandlung | 5 |
| + 05 | Hilfsmittel für das Training von Fähigkeiten | 2 |
| + 06 | Orthesen und Prothesen | 6 |
| + 09 | Hilfsmittel für die persönliche Versorgung und Sicherheit | 69 |
| + 12 | Hilfsmittel für die persönliche Mobilität | 124 |
| + 15 | Hilfsmittel im Haushalt | 20 |
| + 18 | Mobiliar und Hilfen zur behindertengerechten Gestaltung von Wohnungen und anderen Baulichkeiten | 332 |
| + 21 | Hilfsmittel für Kommunikation, Information und Signalgebung | 214 |
| + 24 | Hilfsmittel für die Handhabung von Produkten und Gütern | 310 |
| + 27 | Hilfsmittel und Ausrüstung für eine Verbesserung der Umgebungseinflüsse, Werkzeuge und Maschinen | 238 |
| + 30 | Hilfsmittel für die Freizeit | 0 |

REHADAT



Praxisbeispiele [Ergebnisliste]

Treffer: 124

[124 markiert]

SUCHE: (12*)

[Suchmaske](#) [globale Suche](#)

[alles demarkieren](#) [markierte ansehen](#) [Liste speichern / drucken](#)

< [1]... 1 ...[7] >

1 **Fingeramputation / Handbehinderung / Amputation**

Titel: Änderung des Lenkrades am Gabelstapler und Anfertigung einer Arbeitsprothese



2 **Gehörlosigkeit / Dysmelie / Rollstuhlfahrer**

Titel: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in einer Brauerei



3 **Gelenkerkrankung / Hüftgelenkschädigung**

Titel: Arbeitsplatzausstattung für einen Außendienstmitarbeiter mit einer Gelenkerkrankung

4 **Multiple Sklerose**

Titel: Arbeitsplatzausstattung für einen Lehrer mit Multiple Sklerose

5 **Wirbelsäulenerkrankung / Armbehinderung / Beinbehinderung**

Titel: Arbeitsplatzgestaltung für drei behinderte Krankenpflegehelferinnen auf einer Krankenstation

6 **Querschnittslähmung / Gehbehinderung / Rollstuhlfahrer**

Titel: Arbeitsplatzgestaltung für eine Auszubildende zur Bauzeichnerin mit inkompletter Querschnittslähmung

7 **Spastik**

Titel: Arbeitsplatzgestaltung für eine Bürokräft mit spastischen Lähmungen

8 **Magenerkrankung**

Titel: Arbeitsplatzgestaltung für eine Kindergärtnerin mit Magenerkrankung

9 **Kleinwuchs / Wirbelsäulenerkrankung / Rollstuhlfahrer**

Titel: Arbeitsplatzgestaltung für eine kleinwüchsige Sachbearbeiterin in der Verwaltung eines Krankenhauses

10 **Wirbelsäulenerkrankung / Beinbehinderung / Rollstuhlfahrer**

Titel: Arbeitsplatzgestaltung für eine Lehrerin mit einer Wirbelsäulenerkrankung

REHADAT

[home](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#)

[Praxisbeispiele](#) [Literatur](#) [Forschung](#) [Recht](#) [Adressen](#) [Werkstätten](#) [Seminare](#)

Hilfsmittel [Ansicht] Treffer: 1 [1 markiert]

SUCHE: (KINDERBETT) und ("*KINDER REHABETT KNUT*")

[Suchmaske](#) [globale Suche](#)

Anzeigeoptionen [Text übersetzen](#) [Wörterbuch](#) [speichern / drucken](#) [< 1 von 1 >](#)

1 **Bett mit fremdkraftgetriebener Lagenverstellung / Bett**

Hersteller: SAVI Möbel GmbH Lise-Meitner-Str. 10 48691 Vreden Postfach 1123 48684 Vreden Telefon: 02564 / 9309-70 Telefax: 02564 / 9309-60 Email: info@savi.de Homepage: http://www.savi.de	Vertrieb: SAVI Möbel GmbH Lise-Meitner-Str. 10 48691 Vreden Postfach: 1123 48684 Vreden Telefon: 02564 / 9309-70 Telefax: 02564 / 9309-60 Email: info@savi.de Homepage: http://www.savi.de
Modell: Kinder Rehabett Knut	
Bestellnummer: Knut	
Beschreibung: PRODUKTART - Pflegebett für Kinder - mit manueller Lagenverstellung - mit fremdkraftgetriebener Höhenverstellung Infotext - mit dreiteiliger Lagerfläche - fahrbar EINSATZBEREICH - krankenhauserterne Pflege	

Rechtsprechung

Positionsnummer: GKV Hilfsmittelkatalog / **19.40.01.6021 / 19.**

ISO/DIN9999: 18 12 10 / 18 12

Referenz-Nr.: DIAS/000770

REHADAT



Recht [Suchmaske]

11.371 Dokumente

SUCHE:

◀ globale Suche

[Formular leeren](#) [Suchtipps](#)

Suche in allen Feldern:

Suchfelder:

Möglichst den Index [I] verwenden:

Schlagwort I

Aktenzeichen I

Paragraph I

Art

Jahr
(von bis)

Suche

sortieren:

[Suche nach Gesetzen](#) ▶

Gesetze

- Ausgleichsabgabeverordnung (SchwbAV)
- Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - Weiterbildung (AZWV)
- Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)
- Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)
- Budgetverordnung (BudgetV)
- Eingliederungshilfeverordnung (EinglHVO)
- Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV)
- Kommunikationshilfenverordnung (KHV)
- Kraftfahrzeughilfe-Verordnung (KfzHV)
- Kriegsopferfürsorgeverordnung (KFürsV)
- Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- Schwerbehinderten-Ausweisverordnung (SchwbAwV)
- Schwerbehindertengesetz (SchwbG)(Außerkraft)
- SGB III - Arbeitsförderung
- SGB V - Krankenversicherung
- SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
- SGB XII - Sozialhilfe
- Verordnung über barrierefreie Dokumente (VBD)

REHADAT



Hilfsmittel Literatur Forschung Recht Adressen Werkstätten Seminare

Praxisbeispiele [Ansicht]

Treffer: 124

[124 markiert]

SUCHE: (12*)

◀ Suchmaske ◀ globale Suche ◀ Ergebnisliste

Anzeigeoptionen Englischer Text Wörterbuch speichern / drucken

< 10 von 124 >

10 Arbeitsplatzgestaltung für eine Lehrerin mit einer Wirbelsäulenerkrankung

Behinderung: Wirbelsäulenerkrankung / Beinbehinderung / Rollstuhlfahrer / Hüftgelenkschädigung
Einschränkung: Körperbelastung / Gehen / Heben / Tragen / Stehen
Bereich/Branche: Schule / Bildung / Öffentlicher Dienst
Maßnahme: bauliche Veränderung / barrierefreie Gestaltung / Arbeitsplatzgestaltung / Hilfsmittel / Technische Beratung
Förderung: **Integrationsamt**

Beschreibung der **behinderungsgerechten Gestaltung**

Arbeitgeber:

Arbeitgeber ist ein Gymnasium.

Behinderung und Funktionseinschränkung:

Die 37-jährige Frau leidet an **Verschleißveränderungen der Hüftgelenke**, einer Erkrankung der Unterschenkelknochen, einer Bandinstabilität der Kniegelenke und an einer Verschleißerkrankung der **Wirbelsäule**. Sie ist größtenteils auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen.

Der **GdB** (Grad der Behinderung) beträgt 90. Ihr Schwerbehindertenausweis beinhaltet die **Merkzeichen** G und aG.

Beruf:

Die Mitarbeiterin arbeitet als Lehrerin an einem Gymnasium. Sie unterrichtet dort die Fächer Musik und Politik.

Arbeitsumgebung (Istzustand):

Der Zugang zum Schulgebäude ist von der Rückseite her ebenerdig möglich. An der Rückseite des Gebäudes, in der Nähe des Eingangs, befindet sich ein Parkplatz für die Lehrerin.

Der Musikunterricht findet im Musik- oder Instrumentenraum statt. Beide Räume befinden sich ebenerdig im Erdgeschoss des Schulgebäudes. Im Erdgeschoss befindet sich auch die Schulverwaltung, das Lehrerzimmer und der Sanitärraum. Der Sanitärraum ist handelsüblich ausgestattet.

Der Raum für den Politikunterricht befindet sich im zweiten Obergeschoss. Das Gebäude verfügt zwar über einen Aufzug, dieser ist aber für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

Arbeitsplatz (Sollzustand):

Da die im Haus verfügbaren Overhead-Projektoren und Fernseher von der Lehrerin nicht bedient werden können, benötigt sie eigene Hilfsmittel zur Präsentation der Unterrichtsmaterialien und zur Vermittlung der Lerninhalte. Besonders geeignet ist dazu ein Datenverarbeitungsgerät (Laptop), das leicht tragbar ist und mit dem sie ihre vorbereiteten Unterrichtsmaterialien mittels einer Overheadauflage präsentieren kann. Zur sicheren Lagerung ihrer Hilfsmittel braucht sie einen abschließbaren Schrank.

Für das Unterrichten im Musikraum benötigt die Lehrerin einen Stehsitz und einen Rollator. Mit dem Rollator kann sie Geräte transportieren, und sie kann ihn zusätzlich als Armstütze beim Anschreiben an die Tafel verwenden.

Probleme einer internetgestützten Reha-Datenbank ?

- der Zugang ist an Internet + PC gebunden bzw. den Umgang damit
- setzt Lesekompetenz („sehen“) und kognitive Kompetenz voraus
- Rückfragen nicht möglich, kein „Dialog“
- Erreicht möglicherweise gerade die nicht, die profitieren könnten
- **Deshalb:** persönliche Beratungsgespräche, z.B. mit dem Arzt oder dem Sozialdienst, sind oft die einzige und wichtigste Informationsquelle für Patienten (persönlich, vertraut, individuell)

Da die im Haus verfügbaren Overhead-Projektoren und Fernseher von der Lehrerin nicht bedient werden können, benötigt sie eigene Hilfsmittel zur Präsentation der Unterrichtsmaterialien und zur Vermittlung der Lerninhalte. Besonders geeignet ist dazu ein Datenverarbeitungsgerät (Laptop), das leicht tragbar ist und mit dem sie ihre vorbereiteten Unterrichtsmaterialien mittels einer Overheadauflage präsentieren kann. Zur sicheren Lagerung ihrer Hilfsmittel braucht sie einen abschließbaren Schrank.

Für das Unterrichten im Musikraum benötigt die Lehrerin einen Stehsitz und einen Rollator. Mit dem Rollator kann sie Geräte transportieren, und sie kann ihn zusätzlich als Armstütze beim Anschreiben an die Tafel verwenden.

Mögliche Versorgung des Patienten

Berufliche Rehabilitation:

- **Arbeitsplatzanpassung**
- **Umschulung (z. B. Berufsförderungswerk, Kurse der Agentur für Arbeit)**
- **Rente wegen Erwerbsminderung (Arbeitszeitverkürzung oder Vollrente)**



Mögliche Versorgung

Lagerungshilfen:

- **Bandscheibentlastungswürfel:**
- **Lagerungsschiene für Bein (30°)**

Positionsnr. Produktbezeichnung

20.06.02.0001 :Polyform Beinhochlagerungskeil 30 Grad mit Fußstütze Nr. 6001A,
6001L

- **Bettverkürzer:**

Positionsnr. Produktbezeichnung

19.40.02.1002: Bettverkürzer, Art.-Nr.: 24 084 000

Mögliche Versorgung

Alltagshilfen

Greifhilfe (ab 02.40.04.1000-1020)

Bad/Toilette

Toilettensitzerhöhung

Badewannenlift

Wandgriffstütze

Bei ev. Erektionsstörung

Vakuum-Erektionshilfen (99.27.02.0001-0019)

Mögliche Versorgung des Patienten

Versorgung mit Hilfsmitteln zur medizinischen Rehabilitation

- Fußheberbandage / Peronäusschiene z. B. FOOT-UP Hilfsmittelnummer 05.03.01.0004

The screenshot shows a web interface for the GKV-Hilfsmittelverzeichnis. At the top, there are navigation links: home, Kontakt, Hilfe, Informationen, and a status bar indicating 'Stand: Bundesanzeiger Nr. 46, 07.03.2006'. A red box highlights 'GKV-Hilfsmittelverzeichnis'. Below the navigation, there are search fields for 'Hersteller-Suche', 'Positionsnr.-Suche' (containing '05.03.01.0004'), and 'Produktbezeichnung'. A red 'Suche' button is present. Below the search fields, a red box highlights 'Produkte'. A table shows '1 Produkt' with columns 'Positionsnr.' and 'Produktbezeichnung'. The entry '05.03.01.0004 FOOT-UP Textile Fußheberbandage, Art.-Nr. 07810' is highlighted. To the right, the 'Konstruktionsmerkmale' section describes the product as a textile foot support bandage with a buckle and a plastic insert. The 'Hersteller' section lists SPORLASTIC GmbH with contact information.

home Kontakt Hilfe Informationen Stand: Bundesanzeiger Nr. 46, 07.03.2006 **GKV-Hilfsmittelverzeichnis**

Zurück
speichern/drucken

Hersteller-Suche:
 Positionsnr.-Suche: 05 . 03 . 01 . 0004 **S**uche
 Produktbezeichnung:
 Suche: Suche(/ 05.03.01.0004 /) -> Produktanzeige(05.03.01.0004)

Produkte


1 Produkt	
Positionsnr.	Produktbezeichnung
05.03.01.0004	FOOT-UP Textile Fußheberbandage, Art.-Nr. 07810

Konstruktionsmerkmale:
 05.03.01.0004 FOOT-UP Textile Fußheberbandage, Art.-Nr. 07810
 Textile Fußheberbandage bestehend aus einem Knöchelband mit Klettverschluss und einer Kunststoffeinlage, die in den Schuh (z.B. unter die Schnürung) gesteckt wird. Beide Komponenten werden mittels eines Zügels und Steckverschluss miteinander verbunden.

Hersteller:
 Name: SPORLASTIC GmbH
 Strasse: Weberstr. 1
 PLZ-Strasse: 72622
 Ort: Nürtingen
 Postfach: 14 48
 PLZ-Postfach: 72604
 Telefon: 07022 705181
 Fax: 07022 705113
 E-Mail: info@sporlastic.de
 Homepage: <http://www.sporlastic.de>

Praxisbeispiel

REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

 REHADAT Datenbank Praxisbeispiele

1 Arbeitsplatzgestaltung für einen Disponenten mit Bein- und Wirbelsäulenbehinderung in einem Supermarkt

Behinderung:	Bandscheibenschaden / Wirbelsäulenerkrankung / Beinbehinderung / Herz-Kreislauf-Erkrankung	Einschränkung:	Körperhaltung / Heben / Tragen / Körperbelastung / Hocken / Kriechen / Bücken
Bereich/Branche:	Handel / Dienstleistung		
Maßnahme:	Arbeitsplatzgestaltung / Hilfsmittel / Technische Beratung		
Förderung:	Integrationsamt Beschreibung der behinderungsgerechten Gestaltung		

Behinderungen:

- Lenden-Bandscheiben
- Muskelabmagerung rechtes Bein
- Wadenbeinnervenverletzung rechts
- Kreislaufstörungen

Aufgrund dieser Behinderungen kann der Mann sich keiner körperlichen Dauerbelastung mehr aussetzen.

Ausbildung und Beruf:
Der Mann ist gelernter Maurer. Seit vielen Jahren ist er bei einer Supermarktkette als Disponent im Bereich Haushaltswaren und Heimwerkerbedarf tätig.

Arbeitsplatz und Arbeitsaufgabe (Istzustand):
Neben der Disponierung von Waren ist der Mitarbeiter auch für die Preisauszeichnung und die Bereitstellung der Waren in den Verkaufsregalen zuständig. Somit werden von ihm umfangreiche Transportaufgaben durchgeführt, für die lediglich ein Handgabelhubwagen zur Verfügung stand. Beim Einräumen der zum Teil recht schweren Artikel mit Gewichten von durchaus 30 kg, besonders in der Heimwerkerabteilung, entstanden hohe körperliche Belastungen durch Heben und Tragen in Höhenbereichen von ca. 30 cm bis 170 cm. Für die fast wöchentlich laufenden Sonderaktionen werden auf speziellen Flächen in den Verkaufsräumen zur Präsentation der Sonderangebote aus Paletten, Kästen und Platten von dem Mitarbeiter Podeste aufgebaut. Auch hierbei fielen umfangreiche schwere Hebe- und Tragsarbeiten an. Gleiches galt für den Auf- und Abbau von Regalen bei Veränderungen des Verkaufsbereiches oder des Warenangebotes. Die Preisauszeichnung der Waren auf den Transportplatten oder in den Regalen erforderte ein äußerst beschwerliches ständiges Bücken und Vorbeugen des Oberkörpers. Weiterhin stand dem Disponenten für die Erledigung der erforderlichen schriftlichen Arbeiten kein behinderungsgerechter Stuhl zur Verfügung.

Arbeitsplatz und Arbeitsaufgabe (Sollzustand):
Durch die Bereitstellung eines Elektro-Gabel-Hochhubwagens mit einem Hub von mindestens 1,5 m konnte der Mitarbeiter ganz wesentlich von schweren Hebe- und Trage- sowie Transportarbeiten entlastet werden. Auch beim Aufbau der Podeste für Sonderaktionen und bei Umbauten in den Verkaufsräumen leistet der Hochhubwagen gute Dienste. Die Preisauszeichnung der Waren auf einem speziellen Auszeichnungstisch erübrigt im Zusammenhang mit dem Hochhubwagen alle Bück- und Beugebewegungen. Durch die Bereitstellung eines 'Bandscheibenstuhles' mit entsprechendem Höhenverstellbereich können diese Arbeiten nun zumindest teilweise auch im Sitzen erledigt werden.

Weitere Informationen zu den Hilfsmitteln unter:
ISO 18 03 03
Arbeitsische
ISO 18 09 09
siehe auch Produktkatalog

REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Arbeitstisch/ Tisch

Hersteller: Zelenka GmbH Frühlingstr. 21 82205 Gilching Postfach: 1040 82195 Gilching Telefon: 08105 3737-0 Telefax: 08105 5707 Email: info@zelenka.de Homepage: http://www.zelenka-ergonomie.de	Vertrieb: Zelenka GmbH Frühlingstr. 21 82205 Gilching Postfach: 1040 82195 Gilching Telefon: 08105 3737-0 Telefax: 08105 5707 Email: info@zelenka.de Homepage: http://www.zelenka-ergonomie.de
---	---

Modell: Arbeitstischsystem ERGOMAX ES 127 L

Beschreibung: Arbeitstischsystem ERGOMAX ES 127 L

Beschreibung:
Höhenstellbereich: 700 - 1.100 mm
Tisch:
- Länge: 1.250 mm
- Breite: 750 mm
- Höhe: 700 mm
Tragfähigkeit: 220 kg

Bemerkungen:
Das Arbeitstischsystem ist ein höhenverstellbarer Arbeitstisch für den Einsatz in der Werkstatt.
Die Höhenverstellung erfolgt stufenlos elektromechanisch.
Eine individuelle Anpassung an physiologische Arbeitshöhen wird dadurch ermöglicht.
Andere Plattenausführungen und Abmessungen sind auf Anfrage erhältlich.

Preise auf Anfrage.
Informationsstand: 2004

DIN/ISO9999: 18 03 03
Referenz-Nr.: 1.1.2.1.2/03

ARBEITSTISCHSYSTEM ERGOMAX ES 127 L

© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

Hubtisch

REHADAT Informationsportal zur beruflichen Rehabilitation

Seite 1



REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Gabelhubwagen

Hersteller:
 BAKA
 D. Bader Söhne GmbH & CO. KG
 Ralfranzstr. 37
 73630 Hornstalden
 Postfach 1320
 73626 Hornstalden
 Telefon: 07151 7000-0
 Telefax: 07151 7000-50
 Email: info@baka.de
 Homepage: http://www.baka.de

Vertrieb:
 BAKA
 D. Bader Söhne GmbH & CO. KG
 Ralfranzstr. 37
 73630 Hornstalden
 Postfach 1320
 73626 Hornstalden
 Telefon: 07151 7000-0
 Telefax: 07151 7000-50
 Email: info@baka.de
 Homepage: http://www.baka.de

Modell: Elektro-Gabel-Hochhubwagen EGV

Modellnummer: EGV 1000-... / EGV 1250-... / EGV 1600-... / EGV 2000-...

Bezeichnung: Elektro-Gabel-Hochhubwagen EGV
 Beschreibung:
 mehrere Ausführungen
 Tragfähigkeit: 1.000 / 1.250 / 1.600 / 2.000 kg
 Masthöhe: 1.800 / 2.000 / 2.800 / 3.000 / 4.000 / 4.800 mm
 Masthöhe:
 - geneigt: 1.840 / 1.730 / 1.940 / 2.380 / 3.880 / 3.180 mm
 - ausgefahren: 1.840 / 2.840 / 3.380 / 3.940 / 4.900 mm
 3.380 mm
 Mastlänge: 3.380 mm
 Masttragbreite: 870 / 880 mm
 Mastlänge: 3.840 / 3.940 / 3.000 mm
 Mastbreite: 880 mm
 Fahrgeschwindigkeit: 0 - 8 km/h
 Nebengeschwindigkeit: 80 / 90 / 100 mm/s
 Mastbreite: 1.840 mm
 Nennleistung: 24 V
 Motorleistung: 0,8 / 1,1 / 1,6 kW

Bemerkungen:
 Der Elektro-Gabel-Hochhubwagen ist für den innerbetrieblichen Transport und für das Handling mit Paletten geeignet. Die Lenkung, das Fahren und Bremsen erfolgt durch eine gefederter Lenkschwivel. Das Heben und Senken erfolgt per Handbetätigt.
Modellanleitung:
 - Einfachmast / Zweifachmast / Dreifachmast
Ausstattung:
 - Rollen mit Entlastungsrippe / Rollenstreifen / Latexdecken / Böden mit Vollflurbelag
 - Freischwivel mit Schutzschabe / stufenlose Geschwindigkeitsregelung
Zubehör (Nichtpreis):
 - Mastfachablagebohrer / Mastverwechslungsbohrer / Rollenplättchen / Mastplättchen / Heben- und Senken mit Druckkurbel / Ersatz-Innenrollen 110 mm / Freilaufschaltung / Laufrollen-Tandem / Vollhubler / Diebstahlsperren / Drehmomentbegrenzer
Katalogpreise (inklusive Ladegerät in die Serie):
 EGV 1000-... Tragfähigkeit 1.000 kg
 7.880,- EURO bis 12.000,- EURO
 EGV 1250-... Tragfähigkeit 1.250 kg
 8.430,- EURO bis 13.600,- EURO
 EGV 1600-... Tragfähigkeit 1.600 kg
 9.480,- EURO bis 15.000,- EURO
 EGV 2000-... Tragfähigkeit 2.000 kg
 14.890,- EURO bis 17.800,- EURO
 Die Preise richten sich nach dem Hubhöhe (...).
 Die Preise gelten als Werk oder Lager einschließlich Verpackung und zuzüglich Mehrwertsteuer.
 Informationsstand: 2004

Datumsangabe: 24.08.08

REHADAT Informationsportal zur beruflichen Rehabilitation

Seite 2

Reihe Nr.: 25.1.2.407

Elektro-Gabel-Hochhubwagen EGV



© 2006 Institut für deutsche Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

Gabelhubwagen

REHADAT Informationsportal zur Invaliden-Rente
Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Sprunggelenk-Fuß-Orthese (Peronäusschiene)

Hersteller:
Otto Bock Healthcare Deutschland GmbH
Rehabilitation & Pflege
Max-Planck-Str. 15
37115 Dudenstedt
Postfach 1200
37103 Dudenstedt
Telefon: 05527 9449-1481-63
Telefax: 05527 9449-1480
E-mail: reha@otibock.de
Homepage: <http://www.otibock.de>

Vertrieb:
Otto Bock Healthcare Deutschland GmbH
Rehabilitation & Pflege
Max-Planck-Str. 15
37115 Dudenstedt
Postfach: 1200
37103 Dudenstedt
Telefon: 05527 9449-1481-63
Telefax: 05527 9449-1480
E-mail: reha@otibock.de
Homepage: <http://www.otibock.de>

Modell: Unterschenkelorthese, lang

Classifizierung: 3810

Beschreibung: Peronäusschiene mit Waden- und Ferseverspannung

Indikationen:
Fußklammermechanisches und Posttraumatisches

Wirkungsweise:

- positive, elastische Einschränkung der Plantarflexion
- dynamische Rückstellung des Fußes

Merkmale:

- lange Sohle zur genauen Führung des Fußes
- einseitige Kontraktion aus Thermoplastfolie in Material
- geringes Gewicht
- hygienisch
- zusätzliche Waden- und Schienbeinpolster
- leichtes An- und Ablegen durch Klettverschluss
- links und rechts Ausführungen
- Farbe: blau
- Artikelnummer: 3810

Ausführungen:

inhalte Höhe	maximale Höhe
38 - 37	350 mm
37 - 38	330 mm
38 - 41	310 mm
41 - 44	290 mm

Serviceleistungen:

- Klettverschluss mit Umkleehilfe
- Hilfsmittel zur Herstellung von Klettverschluss und Umkleehilfe an der Orthese
- Wadenpolster, Schuhgröße 35 bis 37, 37 bis 39, 39 bis 44

Fachhandelspreis (ohne Gewähr) zuzgl. MwSt.: 59,00 EUR
Informationsstand: Mai 2005
Rechnungsbereich zu Orthesen
Literatur zu Orthesen
Forschungsprojekte zu Orthesen

Peronäusschiene

REHADAT Informationsportal zur Invaliden-Rente
Seite 2

Norm/Prüfung: CE-Zeichen

DIN-NORMEN: DIN 13

Referenz-Nr.: 04100001

Unterschenkelorthese, lang



© 2006 Institut für deutsche Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Sprunggelenk-Fuß-Orthese / Peronäusschiene

Hersteller: Schein Orthopädie Service KG	Vertrieb: Schein Orthopädie Service KG
Trocknase 11 42897 Remscheid Postfach: 11 06 09 42866 Remscheid Telefon: 02191/910-0 Telefax: 02191/910-100 Email: info@schein.de Homepage: http://www.schein.de	Trocknase 11 42897 Remscheid Postfach: 11 06 09 42866 Remscheid Telefon: 02191/910-0 Telefax: 02191/910-100 Email: info@schein.de Homepage: http://www.schein.de

Modell: Peronäusschiene
Bestellnummer: 030610...
Beschreibung: Peronäusschiene mit geschlossener Wadenhalschale

Indikationen:

- schlaffe Peronäuslähmung
- leichte Formen von spastischer Lähmung

Merkmale:

- leichte, langsohlige Polypropylen-Schiene
- mit Wadenklettband
- unauffällig im Schuh zu tragen
- Bildnummer 2

Ausführungen:

Größe	Gewicht	Artikelnummern	
		rechts	links
34-37	190 g	030610347	030610847
37-39	230 g	030610379	030610879
39-41	275 g	030610391	030610891
41-44	310 g	030610414	030610914

Fachhandelspreis (ohne Gewähr) zzgl. MwSt.: 46,00 EUR
 Informationsstand: März 2004
 Rechtsprechung zu Orthesen
 Literatur zu Orthesen
 Forschungsprojekte zu Orthesen

Positions-nr.: GKV Hilfsmittelkatalog
 Erstattung nach Kostenvoranschlag

DIN/ISO9999: 06 12 06
Referenz-Nr.: OU/00777

© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Sprunggelenk-Fuß-Orthese / Peronäusschiene

Hersteller: Bort GmbH	Vertrieb: Bort GmbH
Ziegeleistr. 39-43 71384 Weinstadt-Benzach Postfach: 1330 71367 Weinstadt-Benzach Telefon: 07151/99200-0 Telefax: 07151/99200-50 Email: medical@bort.de Homepage: http://www.bort.de	Ziegeleistr. 39-43 71384 Weinstadt-Benzach Postfach: 1330 71367 Weinstadt-Benzach Telefon: 07151/99200-0 Telefax: 07151/99200-50 Email: medical@bort.de Homepage: http://www.bort.de

Modell: Peronäusschiene
Bestellnummer: 470620
Beschreibung: Peronäusschiene mit geschlossener Wadenhalschale

Indikation: Peronäuslähmung

Merkmale:

- leichte Schiene aus Polypropylen, Farbe weiß
- flexible Halschale im Wadenbereich mit Klettverschluss
- individuelle Anpassung an unterschiedliche Wadenumfänge
- auch im Schuh tragbar
- rechts oder links angeben
- Artikelnummer 470620

Ausführungen:

Größen	Schuhgröße
small	36 - 39
medium	40 - 43
large	44 - 48

Preis: auf Anfrage
 Informationsstand: Programmkatalog 2005
 Rechtsprechung zu Orthesen
 Literatur zu Orthesen
 Forschungsprojekte zu Orthesen

DIN/ISO9999: 06 12
Referenz-Nr.: OU/00098

Peronäus-Schiene

© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

Lagerungsblock

REHADAT Informationsportal zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

Lagerungshilfe / Lagerungsblock, Lagerungsmittel

Hersteller:
keine Angaben

Vertrieb:
Ersatz-Physioform Hebe
Joh. G. Gassmann - Str. 7
55411 Hagen
Telefon: 06721 942646
Telefax: 06721 944445
E-mail: info@ersatz-reha.de
Homepage: <http://www.ersatz-reha.de>

Modell: Lagerungsblock zur Beinlagerung
Classifnummer: 3010 / 3030 / 3030
Classifizierung: Lagerungsblock

Einsatzbereich:
- Physiotherapie
- Beinlagerung
- Wirbelsäulenerkrankung

Polsterung:
Bezug: Kunstleder

Füllung: Schaumstoff (Weichschaum)

Platzgesamtheiten:
- weicher
- strukturiert

Besondere Eigenschaften: andere Beugestelle auf Wunsch lieferbar

Bestellnummer	Maße	Preis
3010	80 x 40 x 30 cm	89,- €
3030	80 x 40 x 40 cm	104,- €
3030	80 x 80 x 40 cm	139,- €

Preis incl. MwSt.
Preisdatum: 27.10.2005

Normprüfung: CE
CE-Zertifizierung: 04 40 27
Fabrikations-Nr.: M01408

Lagerungsblock zur Beinlagerung

REHADAT Informationsportal zur beruflichen Rehabilitation Seite 2



© 2005 Institut für berufliche Rehabilitation Köln - REHADAT
<http://www.rehata.de>

REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Bettzeug / Lagerungshilfe

Hersteller: ekamed OHG Im Stadtfelde 43 31515 Wunstorf Telefon: 05031/912590 Telefax: 05031/912593 Email: info@ekamed.de Homepage: http://www.ekamed.de	Vertrieb: ekamed OHG Im Stadtfelde 43 31515 Wunstorf Telefon: 05031/912590 Telefax: 05031/912593 Email: info@ekamed.de Homepage: http://www.ekamed.de
--	--

Modell: Beinhochlagerungsschiene 2003
Bestellnummer: 2003

Beschreibung: **PRODUKTART**
- Lagerungshilfe-Beinbereich
- mit Fußstütze
45-Beinhochlagerungsschiene

EINSATZBEREICH
- zur fixierenden Lagerung

BESCHREIBUNG
- Schaumstoff
- luftdurchlässig
- waschbar
- mit Textilbezug
- mit Kunstlederbezug
Raumgewicht (kg/cbm): 30
waschbar bis (Grad-C): keine Angabe
Schiene mit zusätzlichem Fußbrett, zur Vermeidung eines Spitzfußes. Außerdem wird die Bettdecke über den Fußzehen abgefangen. Mit sanforisiertem Leinen- oder Baumwollbezug. Gegen Aufpreis auch mit Kunstlederbezug erhältlich.

GESAMTMAßE
Höhe (cm): Varianten
Länge (cm): 70
Breite (cm): 25
Gewicht (kg): keine Angabe
Die Höhe der Fußstütze beträgt 45 cm.

PREIS
Grundpreis EUR 85
Liste-Katalog 11/2005

Positions-nr: GKV Hilfsmittelkatalog
20.06.02.0004

DIN/ISO9999: 18 12 15

Referenz-Nr.: 642744

© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

Lagerungsschiene

REHADAT: Handhilfsgeräte zur bewährten Bekämpfung Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Vergrößerung der Reichweite (Greifzange)

Hersteller:
keine Angaben

Vertrieb:
Ortopedia GmbH
Am Koll-Kanal 1
29100 Kiel
Postfach: 5002
29007Kiel
Telefon: 0431 2003-0
Telefax: 0431 2003-376
Email: info@ortopedia.de
Homepage: <http://www.ortopedia.de>

Modell: Greifzange Arthritis
Bestellnummer: 8013056 / 8013058
Bezeichnung: Greifzange

Anwendungsbereich:
- Greifhilfe
- Vergrößerung der Reichweite
- Arthritis
- Gelenkversteifung

Griff:
- Fingerhaken für schwache Hände
- mit U-förmigen, abnehmbaren

Bezeichnung:
Die Greifzange schließt bei Griffbetätigung

technische Daten	Bestellnummer	Länge	Gewicht	Grifföffnung	Griffbetätigung
	8013056	86 cm	0,30 kg	9,5 cm	8 cm
	8013058	83 cm	0,30 kg	9,5 cm	8 cm

Belastbarkeit: 2 kg

Preis auf Anfrage bei: Ortopedia GmbH
Informationsstand: 20.02.2005

Norm/Prüfung: CE
DIN/ISO/EN: DIN 21 00
Relevanz-Nr.: M01 082

Greifzange Arthritis

REHADAT: Handhilfsgeräte zur bewährten Bekämpfung Seite 2



Greifzange Arthritis



© 2005 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

Greifhilfe

REHADAT - Informationsportal zur beruflichen Rehabilitation Seite 1



REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Rückenstuhl (Lift)

Hersteller:
 Pöhlner Erntesa GmbH & Co. KG
 Leubächler Str. 44
 88316 Isny
 Telefon: 075629724-0
 Telefax: 075629724-35
 E-mail: info@erntesa-rehab.de
 Homepage: <http://www.erntesa-rehab.de>

Vertrieb:
 Pöhlner Erntesa GmbH & Co. KG
 Leubächler Str. 44
 88316 Isny
 Telefon: 075629724-0
 Telefax: 075629724-35
 E-mail: info@erntesa-rehab.de
 Homepage: <http://www.erntesa-rehab.de>

Modell: Rückenstuhl Felix 2, 2 T
Modellnummer: Felix 2, 2 T
Charakteristik: PRODUKTART
 - Hochstuhl
 - Lift
 - Rückenstuhl
 - beidseitig

EINSATZBEREICH:
 - Übernahme aus stehender Haltung
 - Übernahme aus sitzender Haltung
 - Rücken in sitzender Haltung
 - Heben und Senken innerhalb der Rückenlehne

AUFNAHMESYSTEM:
 - mit der Sitzkissenabstufung rückenlehneparallele Rückenlehne
 - Sitzschale
 - seitliche Oberarmklappen
 Direkte Aufnahmehöhe (cm): keine Angabe
 Länge Aufnahmehöhe (cm): keine Angabe
 Auflage wählbar bei (Grad C): keine Angabe
 Die Direkte mit Oberarmklappen beträgt 70 cm. Die Gesamtlänge inklusive abgestufter Rückenlehne beträgt 85 cm. Rückenlehne ist einstellbar von 0 bis 43. Bei den Sitzauflagen sind 3 Stufen:

HILFESYSTEM:
 - Akkubetrieb
 Halbhohlrücken (cm): keine Angabe
 höhen Stellung Aufnahmehöhe (cm): keine Angabe
 max. Hubhöhe (kg): 130
 Das Gerät wird durch eine vierschenkelige Akku-Batterie betrieben.

BEWEGUNGSTEILE:
 - Rückenlehne mit 23 an der Rückenlehne angebracht
 - Tasterhalter
 - Handschalter an rechter Leiste

TRAGWERK:
 - Gerüchthorn aus Metall
 - mit Saugpumpen
 Länge (cm): keine Angabe
 Breite (cm): keine Angabe
 für Wannenhöhe (cm): keine Angabe
 für Wannenbreite (cm): keine Angabe

TRANSPORTMAßE:
 Länge (cm): keine Angabe
 Breite (cm): keine Angabe
 Höhe (cm): keine Angabe
 Gewicht (kg): 90

REHADAT - Informationsportal zur beruflichen Rehabilitation Seite 2



© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehab.de>

Wannenlift



REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Toilettenhilfe / Toilettensitzerhöhung, aufsteckbar

Hersteller: Thomashilfen für Behinderte GmbH + Co. Medico KG Walkmühlenstr. 1 27432 Bremervörde Postfach: 1457 27424 Bremervörde Telefon: 04761/8860 Telefax: 04761/88619 Email: info@thomashilfen.de Homepage: http://www.thomashilfen.de	Vertrieb: Thomashilfen für Behinderte GmbH + Co. Medico KG Walkmühlenstr. 1 27432 Bremervörde Postfach: 1457 27424 Bremervörde Telefon: 04761/8860 Telefax: 04761/88619 Email: info@thomashilfen.de Homepage: http://www.thomashilfen.de
---	---

Modell: Toilettensitzerhöhung

Bestellnummer: 83135

Beschreibung: Toilettensitzerhöhung 83135, aufsteckbar

Die Toilettensitzerhöhung ist aufsteckbar. Sie wird mit verstellbaren Plastikmanschetten auf dem Toilettensitz befestigt. Erhöht die Sitzhöhe um 5 cm. Der Sitz besteht aus zwei Teilen und hat nur ein geringes Eigengewicht. Ausschnitt vorne zur leichteren Reinigung. Sitz aus robustem A. B. S.-Kunststoff. Kann auf fast jedem handelsüblichem Toilettenbecken installiert werden.

Verkaufspreis: EUR 52,98 zzgl. Mehrwertsteuer. (Preisliste 2006)
Informationsstand: 2006

DIN/ISO9999: 09 12 15

Referenz-Nr.: 2153Fo

Toilettensitzerhöhung



© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT

<http://www.rehadat.de>

Toilettensitzerhöhung

REHADAT - Informationsportal zur Invaliden-Rente
Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Bettzeug / Lagerungshilfe

Hersteller: okamed OHG Im Stadtfeld 43 34115 Wunstorf Telefon: 05031 6912560 Telefax: 05031 6912563 E-mail: info@okamed.de Homepage: http://www.okamed.de	Vertrieb: okamed OHG Im Stadtfeld 43 34115 Wunstorf Telefon: 05031 6912560 Telefax: 05031 6912563 E-mail: info@okamed.de Homepage: http://www.okamed.de
--	--

Modell: Bettverkürzer 2014 11
Modellnummer: 2014 11
Beschreibung: PERDUKTART
- Lagerungshilfe-Fußstreich
- Bettverkürzer

EINSATZBEREICH
- zur Spinalprophytax

BESCHREIBUNG
- Schaumstoff
- mit Teufelzug
- mit Karstedtbezug
Rauungsmaß (kg/cm): 30
weichheit in (cm): keine Angabe
Schwundhöhe FG 30, Funktion grau, Mit auslösbarem Leinen- oder Kunststoffbezug,
Gegen Aufpreis auch mit Karstedtbezug erhältlich.

GESAMTMAßE
Höhe (cm): 20
Länge (cm): 30
Breite (cm): 60
Gewicht (kg): keine Angabe

PREIS
Grundpreis EUR 51
Link-Katalog 110005
DATUMSCHRIB: 18 12 15
Fabrike-Nr.: 075007

© 2006 Institut für deutsche Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

Bettverkürzer

Errektionshilfe

REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation Seite 1

REHADAT Datenbank Hilfsmittel

1 Sexualität / Erektionshilfe, Vakuumerrektions-System

Hersteller: Timm Medical Technologies, Inc. 6585 City West Parkway MN 55344 Eden Prairie Telefon: +1 952-947-9410 Telefax: +1 952-947-9411 Email: Customerservice@endocare.com Homepage: http://www.osbonereaid.com	Vertrieb: Medizintechnik Dipl.-Ing. Heise Vertriebs GmbH Berghofer Str. 201 44289 Dortmund Postfach: 32 01 25 44244 Dortmund Telefon: 0231 488445 Telefax: 0231 462298 Email: info@dipl-ing-heise.de Homepage: http://www.dipl-ing-heise.de
--	--

Modell: EreAid by Osbon

Beschreibung: Vakuumerrektions-System
Die äußerlich anwendbare Vacuum-Therapie ist eine mechanische, nicht operative Methode, die Schwellung des Penis und damit genügend Steifheit des Gliedes für den Geschlechtsverkehr zu erreichen. Das Prinzip basiert darauf, dass eine Erektion erzielt wird, indem ein Zylinder über den Penis gestülpt wird und durch das erzeugte Vacuum Blut in den Schwellkörper gezogen wird. Die Erektion wird durch einen speziellen Spannungsring, den der Patient um die Peniswurzel legt, erhalten. Das äußerlich anzuwendende Vacuumsystem besteht aus einem Vacuumzylinder, Spannungsringen mit verschiedenen Stärken, einer handbetriebenen Vacuumpumpe und detaillierten Instruktionen. Weniger als ein Prozent der Patienten, die diese Vorrichtung anwenden, hören wegen Unbequemlichkeit oder Schmerzen, die mit dieser Therapie zusammenhängen, auf.

Preis: 449,40 EUR; incl. MwSt.
Preisdatum: 28.11.2005

Positions-nr: 99.27.02.0001
99.27.02.0009
99.27.02.0019
GKV Hilfsmittelkatalog

Norm/Prüfung: CE
DIN/ISO 9999: 09 54 06
Referenz-Nr.: M12069

EreAid



© 2006 Institut der deutschen Wirtschaft Köln - REHADAT
<http://www.rehadat.de>

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**